

ENERGIESPAR-APPELL

Energiespar-Appell

Der Winter macht sich langsam bemerkbar. Die gestiegenen Energiekosten sind in Haushalten und Unternehmen angekommen. Auch wenn die Gaspreise im Moment wieder nach unten gehen, muss davon ausgegangen werden, dass Energiekosten generell auf einem hohen Niveau bleiben.

Die Gasspeicher sind derzeit gefüllt. Die Energieversorgung über den kommenden Winter ist gesichert. Doch: der nächste Winter kommt bestimmt! Versorgungssicherheit – sowohl für Haushalte als auch für Wirtschaft und Industrie – muss langfristig sichergestellt sein.

Um Versorgungsengpässe und gravierende ökonomische Verwerfungen zu vermeiden, sind zweifelsohne eine Reihe von kurzfristigen Maßnahmen notwendig, die zum Teil schon getroffen werden. Mittel- und langfristig können Versorgungssicherheit und stabile Energiepreise aber nur durch eine deutlich unabhängigere, erneuerbare Energieversorgung gewährleistet werden. Daher muss noch konsequenter in die Energiewende investiert werden. Wir verweisen an dieser Stelle auf unser Positionspapier zu „Versorgungssicherheit für Industrie, Wirtschaft und Gesellschaft“ – unseren Appell für eine konsequentere Energiewende.

Aber auch abseits der aktuellen Energiekrise ist Energiesparen unabdinglich, nämlich zur Bewältigung der Klimakrise. Damit eine vollständige Versorgung aller Gesellschafts- und Wirtschaftsbereiche mit erneuerbarer Energie möglich ist, ist eine Reduktion des Energieverbrauchs – durch Energieeffizienz und Energiesparen – das Gebot der Stunde.

UNTERNEHMEN
SPAREN ENERGIE
UND DAMIT KOSTEN

Energiesparen ist für Unternehmen wichtig

Für Unternehmen ist Energiesparen auch ein Eigeninteresse. Hohe Energiekosten zwingen uns zum Sparen – das war in vielen Branchen auch schon vor der aktuellen Krise der Fall. Durch Energiesparmaßnahmen in unseren Unternehmen wollen wir:

- Einen Beitrag zu den aktuellen krisenbedingten Einsparzielen leisten
- Einen Beitrag zum Klimaschutz bzw. zur CO₂ Reduktion leisten
- Kosten einsparen
- Wettbewerbsfähig bleiben
- Vorbild sein

Die Möglichkeiten, den eigenen Bedarf zu reduzieren, sind von Branche zu Branche unterschiedlich. Energie war immer schon ein wesentlicher Produktionsfaktor, jetzt ist sie der bestimmende und – wenn Lieferketten wieder in Schwung geraten – ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor. Wo im Betrieb nicht mehr reduziert werden kann, muss in Substitution und effizientere Technologien investiert werden. Das sind oft sehr kostenintensive und langfristige Maßnahmen. Energiesparmaßnahmen in allen Wirtschafts- und



Gesellschaftsbereichen sind daher auch ein Beitrag zur Sicherung der Produktion und des Wirtschaftsstandortes. Alle Player müssen Verantwortung für die Umsetzung der nötigen Projekte übernehmen.

CEOs FOR FUTURE werden ihren Beitrag dazu leisten.

Wir handeln

Wo wir Maßnahmen setzen können, tun wir das - um Kosten zu sparen und die Energiewende voranzutreiben. In CEOs FOR FUTURE Unternehmen werden eine Bandbreite an Maßnahmen ergriffen, wie beispielsweise:

- **Auf Ebene der Mitarbeiter:innen:** Bewusstsein für Einsparungen schaffen, individuelle Beiträge für Einsparungen stärken und Inputs für weitere Einsparungspotenziale einholen
- **Im operativen Betrieb:** Raumtemperatur gezielt regeln und reduzieren, Lichtanlagen zentral ein- und ausschalten, Austausch von Glühlampen, Gaskesseltausch und gezielter Austausch von Geräten generell
- **Auf strategischer Ebene:** Gezielter Einsatz von Verbrauchsmonitoring und Energieaudits (detaillierte Analysen von Standorten und Produktion, regelmäßige Suche nach Optimierungspotenzialen) sowie des betrieblichen Energiemanagements (wann brauche ich welche Energie / nicht)
- **Für das Energiesystem:** In Industriebetrieben werden Produktionsanlagen in Spitzenzeiten gezielt vom Netz genommen, um das Netz zu entlasten und den Strombedarf (der zu Spitzenzeiten oft mit Gas produziert werden muss) zu reduzieren

Energiesparen ist ein Gemeinschaftsprojekt

Energiesparen ist ein essenzieller Bestandteil für das Gelingen der Energiewende und das Meistern der Energiekrise. Ob im Haushalt oder in Unternehmen: Energiesparen ist gut für das Klima und gut für die Geldbörse.

- **Volkswirtschaftliche Kosten reduzieren und in die Zukunft investieren:** Geringerer Energieverbrauch reduziert Folgekosten (z.B. Klima-Folgekosten) und reduziert die Kosten für Energiesubventionierungen. Damit wird der Staatshaushalt entlastet und das Geld kann für zukunftsgerichtete Aktivitäten verwendet werden.
- **Energiesparen reduziert Kosten nachhaltig:** Jetzt sind wir in einer Situation, in der Energiekosten ausgeglichen werden (müssen). Ärmere Haushalte aber auch einzelne Unternehmen brauchen Unterstützung. Dauerhaft auszugleichen wird die Budgets sprengen und die Klimakrise befeuern. Sämtliche Maßnahmen müssen



daher so ausgestaltet werden, dass sie tatsächlich zu Energieeinsparung führen. Ärmere Haushalte müssen zielgerichtet unterstützt werden und Hilfen beim Ausstieg aus der Fossil-Preisfalle bekommen. Auch für Unternehmen sind klare Energiesparziele und Unterstützung bei der Dekarbonisierung besser geeignet, um Kosten zu sparen und Geschäftsmodelle zu dekarbonisieren, als kurzfristige Subventionen.

- **Energiesparen ist wichtig für Versorgungssicherheit und die Bewältigung der Klimakrise:** Damit die erneuerbaren Energiemengen für unsere Produktion, Mobilität, Arbeit und Wohnen ausreichen, müssen alle einen Beitrag leisten. Die Vermeidung von unnötigem Energieverbrauch ist ein wichtiger Beitrag für die Sicherung wichtiger Produktions- und Wirtschaftsbereiche und damit für den Standort, für die Sicherung von Arbeitsplätzen und unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wir rufen daher zum Energiesparen auf!

Maßnahmen wie Temperatur reduzieren, Geräte nicht in Spitzenzeiten verwenden, effiziente Beleuchtungsmittel einsetzen, überlegen, wo man Energie wirklich braucht und wo Sparen vielleicht gar kein so großer Verzicht ist, sind kleine Dinge, können aber insgesamt einen großen Beitrag leisten.

Die jüngsten Ereignisse haben uns die Problematik der Abhängigkeit in der Energieversorgung verdeutlicht. Vor diesem Hintergrund sollten Abhängigkeiten von Rohstoffen für wesentliche Wirtschaftsbereiche generell evaluiert, breit diversifiziert und, wo möglich, reduziert werden. Eine konsequente Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft reduziert nicht nur die Rohstoffabhängigkeit, sie unterstützt zudem die Energiewende.



Impressum

Erstellt von

Climate Business Circle

CEOs FOR FUTURE – Verein zur Förderung der
Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft

Veröffentlicht

Wien, April 2022

Kontakt

climatebusiness-circle@ceosforfuture.at

Let's connect

www.ceosforfuture.at

